Die
Posener Zeitung
rescheint täglich mit Ausnahme Montags.

Bestellungen
nehmen alle Post-Anstalten des In- und Auslandes an.

# Posener Zeitung.

Das
Abonnement
beträgt vierteljährl. für die Stadt Posen 1 Rthlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 1 Rthlr. 24 sgr. 6 pf.

Insertionsgebühren
1 sgr. 3 pf. für die viergespaltene Zeile.

№ 292. Mittwoch den 14. Dezember. 1853.

## Inhalt.



## Bekanntmachung.

Die Auszahlung der am 1. Januar 1854 fälligen Zinsen von den Posener Provinzial-Chaussee-Obligationen wird durch die Regierungs-Hauptkasse hierselbst während der Zeit vom 2ten bis zum 16ten k. Mts. in den Amtsstunden Vormittags erfolgen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Posen, den 8. Dezember 1853.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.
**v. Puttkammer.**

---

Berlin, den 13. Dezember. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Amtsrath Schmidt zu Marienfließ, den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen; und den bisherigen Landrath von Holzbrinck zu Altena zum Ober-Regierungs-Rath und Regierungs-Abtheilungs-Dirigenten zu ernennen.

Der frühere Rechtsanwalt und Notar Torno zu Rawicz ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgerichte in Berlin, mit Anweisung seines Wohnortes in Mittenwalde, und zum Notar im Departement des Kammergerichts ernannt; und der Notar Hopmann zu Düren vom 1. Januar k. J. ab in den Friedensgerichtsbezirk Cleve, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Cleve, versetzt worden.

Dem Steinmetzmeister Bungenstab zu Breslau ist die Preis-Medaille für gewerbliche Leistungen in Silber verliehen worden.

Dem Pfortaschen Revierförster Wiedemann zu Pforta ist der Titel „Oberförster“ verliehen worden.

Angekommen: Se. Durchlaucht der Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey, von Ratibor.

Se. Excellenz der Herzoglich Anhalt-Bernburgische Staatsminister, v. Schätzell, von Bernburg.

Der Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinsche Generalmajor und Divisions-Commandeur, v. Witzleben, von Schwerin.

Abgereist: Se. Excellenz der Herzoglich Anhalt-Deßau-Cöthensche Staats-Minister v. Plötz, nach Deßau.

Der Erb-Truchseß in der Kurmark Brandenburg, v. Grävenitz, nach Queetz.

## Telegraphische Korrespondenz des Berl. Büreaus.

Wien, den 11. Dezember. Nach hier eingetroffenen Mittheilungen aus Odessa vom 5. d. hat der Russische Admiral Nachimoff bei Sinope in einem Seetreffen einen glänzenden Sieg errungen, 15 Türkische Kriegsfahrzeuge zerstört und den Türkischen Admiral Osman Pascha gefangen genommen.

Turin, den 10. Dezember. Von 115 bis jetzt bekannt gewordenen Wahlen gehören 81 der ministeriellen Partei an. Die Linke hat 23, die Rechte 11 ihrer Kandidaten durchgebracht.

Paris, den 11. Dezember. Nach hier eingegangenen Nachrichten sollen 6 Russische Kriegsschiffe Türkische Transport-Fregatten im Schwarzen Meere überrascht haben, so daß jeder Widerstand unmöglich geworden.

In der Passage herrschte günstige Stimmung und die Course schlossen fest. Die 3proz. Rente, die mit 75, 95 begann, wurde am Ende zu 76, 10 gemacht. Die Nachricht von einem Seesiege der Russen war an derselben bereits bekannt.

## Deutschland.

☾ Berlin, den 12. Dezember. Im Schlosse zu Charlottenburg war gestern Familien-Diner. Während der Tafel spielte das Musik-Corps des Garde-Reserve-Infanterie-Regiments. Heute gab der Prinz Adalbert, der Ober-Befehlshaber der Marine, ein solennes Mahl, zu dem die jetzt hier anwesenden See-Offiziere eine Einladung erhalten hatten. Auch der Ministerpräsident, gegenwärtig Chef der Admiralität, erschien bei dem Festmahle und wird die ganze Tischgesellschaft morgen bei sich sehen.

Die Weihnachts-Ausstellungen haben sich hier bereits überall aufgethan und erscheinen glänzender denn je. Der Besuch ist darum auch sehr stark und sind darin auch wiederholt schon die hier anwesenden Mitglieder der Königlichen Familie erschienen. Einer Ausstellung vollkommen gleicht die in dem höchst elegant hergestellten Andersen'schen Hause an der Tauben- und Friedrichsstraßen-Ecke eröffnete Bronze-Fabrik von Schwedt und Markstein. Der prachtvolle Laden ist mit den herrlichsten Sachen, welche unter der Leitung des überaus geschickten und kunsterfahrenen Fabrikanten Schwedt angefertigt sind, auf das Reichste ausgestattet. Die trefflich gearbeiteten Bronze-Artikel, die von dieser Fabrick mit seltenem Geschmack und großer Vollendung hergestellt sind, haben längst die verdiente Anerkennung gefunden und darum war auch die Erweiterung des Geschäfts Bedingung. In den meisten hiesigen hohen Familien, namentlich der Gesandten, rührt die Zimmer-Ausstattung aus dieser Fabrik her, und namentlich sind ihre Kronleuchter und Moderateur-Lampen sehr gesuchte Artikel. Da Herr Schwedt, wie gesagt, Selbstverfertiger und nicht Händler ist, deren Zahl hier groß, so sind auch seine Preise niedriger normirt und darum die Zahl der Käufer, namentlich jetzt, wo die herrlichen Sachen geschmackvoll geordnet und aufgestellt sind, so stark. Mit voller Ueberzeugung kann diese Fabrik allen denen empfohlen werden, die damit umgehen, ihre Zimmer mit derartigen Geräthschaften zu schmücken.

Man erzählt sich hier, daß Renz auf die noch in Weichselmünde befindlichen vier Tscherkessen aufmerksam gemacht, damit umgehe, sie für seinen Cirkus zu engagiren. Sollte derselbe diesen Plan ausführen und ihm dabei keinerlei Schwierigkeiten gemacht werden, so würde der Zulauf enorm sein und er mit diesen neuen Mitgliedern, auch wenn sie nur zur Ausführung von Schein-Gefechten benutzt werden könnten, das brillanteste Geschäft machen. Da Renz Nichts unversucht läßt, um dem Publikum immer etwas Neues zu bieten, so ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß er Alles aufbieten wird, um den Berlinern, die von Anfang an den Tscherkessen ihre Theilnahme zugewendet hatten, diese Fremdlinge in seinem Cirkus vorzuführen.

Wie ich Ihnen schon mitgetheilt, wird das Grundsteuer-Gesetz Seitens der Regierung nicht wieder den Kammern vorgelegt werden. Es war aber zu erwarten, daß die Abgeordneten der Rheinprovinz und der Provinz Westphalen, die einen mit den östlichen Provinzen nicht gleichmäßigen Kataster haben, eine Ausgleichung aber im Interesse ihrer Provinzen sowohl, wie der Billigkeit und Gerechtigkeit für unumgänglich erachten, den Gegenstand in dieser Kammersession wieder zur Sprache bringen würden und dies ist denn auch bereits geschehen, indem der Abgeordnete Reichensperger-Geldern einen dahin zielenden Antrag gestellt hat, welcher dazu beitragen soll, die feierlich verheißene „Abschaffung“ der Steuer-Bevorzugungen endlich zu verwirklichen. Sollte auf dem beantragten Wege die durch Verfassung und Recht gebotene Gleichheit der Besteuerung nicht zu erzielen sein, so will der Antragsteller, daß den überbürdeten Provinzen eine Ermäßigung der bestehenden Grundsteuerlast zugesprochen werde.

Der schon erwähnte Entwurf eines Gesetzes, die Bewilligung einer bedingten Zinsgarantie für das Anlage-Kapital der Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn betreffend, lautet: Der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft wird Behufs Uebernahme des Baues und Betriebes einer Eisenbahn von Breslau über Lissa nach Posen, sowie einer Zweigbahn von Lissa nach Glogau die Garantie des Staats für einen jährlichen Reinertrag von $3\frac{1}{2}$ % des in dem neuen Unternehmen anzulegenden, vorläufig zu 8 Millionen Thaler angenommenen Kapitals, so weit der, dem Staate statutenmäßig zustehende, dritte Theil des Reinertrages der Oberschlesischen Eisenbahn über 5 pCt. und die über $3\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen aufkommende Dividende des Staats-Antheils an dem Aktien-Kapital der Gesellschaft zur Leistung der erforderlichen Zuschüsse hinreichen, nach näherer Maaßgabe des unterm 28. Juli 1853 mit dem Direktorium der Gesellschaft abgeschlossenen, in der Gesetzsammlung für 1853 S. 739—743 abgedruckten Vertrages hiermit bewilligt. Dem Gesetz-Entwurfe sind in einer Denkschrift die Motive beigegeben, welche zurückgehen auf die Berathungen, die 1842 mit den vereinigten ständischen Ausschüssen gepflogen worden und die Wichtigkeit der Bahn sowohl für das Deutsche und Preußische Bahnnetz als auch für die berührten Landestheile darlegen. Die Hauptbahn $21\frac{1}{2}$ Meile lang, wird veranschlagt zu 5,600,000 Rthlr.; die Zweigbahn von Lissa nach Glogau, $5\frac{1}{2}$ Meile lang und einschließlich des Oder-Ueberganges bei Glogau, zu 1,700,000 Rthlr. Von Posen ausgehend, berührt die Bahn die Städte Moschin, Czempin, Kosten, Lissa, wo die Bahn nach Glogau abgezweigt werden soll. In der Richtung nach Breslau soll die Bahn nahe bei Reisen, wo sich die Straße nach Tschirnau und Guhrau anschließt, dann über Bojanowo nach Rawicz, von dort Trachenberg links und Strappen rechts lassend über Obernigk nach Breslau geführt werden, wo sie nahe unterhalb der Stadt die Oder überschreiten und mittelst der Breslauer Verbindungsbahn in den Bahnhof der Oberschlesischen Eisenbahn eingeführt werden soll. Der Bahnhof der Oberschlesischen Bahn wird, namentlich durch Errichtung eines neuen, dem Bedürfniß des erweiterten Verkehrs entsprechenden großen Stationsgebäudes, wesentlich verbessert werden. Durch Vermittelung der Breslauer Verbindungsbahn wird die neue Bahn auch mit der Niederschlesisch-Märkischen und der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn unmittelbare Schienenverbindung haben. Die Gründe, weshalb der Oberschlesischen Bahn-Gesellschaft dieser Bau übertragen worden, werden in dem vorzüglich an dieser Ausdehnung interessirten Geschäftsumfang derselben, ihrer finanziell-guten Lage und dem Einfluß, den der Staat statutmäßig auf sie ausübt, gefunden. Das Eigenthum an der neuen Bahn geht gleichzeitig mit dem der Oberschlesischen an den Staat über, indeß ist Letzterem nicht das Recht vorbehalten, zu jeder Zeit die Bahn gegen Erstattung des Anlage-Kapitals übernehmen zu können. Der Vertrag mit der Bahn-Gesellschaft ist der Kammer-Vorlage beigefügt und trägt die Unterschriften: v. Nostitz, v. Löbbecke, Ravenstein, Weiss, Frank, Kuh und Jüttner.

Die Vorlage zur Abänderung der Nachdrucks-Gesetzgebung lautet wie folgt:

§. 1. Als eine verbotene Nachbildung ist es nicht zu betrachten, wenn ein Kunstwerk, das durch die Malerei oder eine der zeichnenden Künste hervorgebracht, mittels der plastischen Kunst, oder umgekehrt, dargestellt wird, es sei denn, daß eine solche Darstellung auf rein mechanischem Wege geschehe. — §. 2. Veröffentlicht der Autor eines dramatischen oder dramatisch-musikalischen Werkes sein Werk durch den Druck, so kann er sich und seinen Erben das ausschließende Recht, die Erlaubniß zur öffentlichen Aufführung zu ertheilen, durch eine gerichtliche oder notarielle Erklärung vorbehalten, die jedem einzelnen Exemplar seines Werkes vorgedruckt sein muß. Ein solcher Vorbehalt bleibt wirksam auf Lebenszeit des Autors selbst und zu Gunsten seiner Erben oder Rechtsnachfolger noch zehn Jahre nach seinem Tode. — §. 3. Wer ohne die nach §. 2. erforderliche Erlaubniß gedruckte dramatische oder dramatisch-musikalische Werke öffentlich aufführt, hat eine Geldbuße von 5 bis 50 Rthlr. verwirkt. Findet die unbefugte Aufführung auf einer stehenden Bühne statt, so ist die Hälfte der Einnahme von jeder Aufführung, ohne Abzug der auf dieselbe verwendeten Kosten und ohne Unterschied, ob das Stück allein oder verbunden mit einem anderen, den Gegenstand der Aufführung ausgemacht hat, zur Strafe zu entrichten. Von diesen Geldbußen fallen $\frac{2}{3}$ dem Autor oder seinen Erben und $\frac{1}{3}$ der Armenkasse des Ortes, an welchem die Aufführung stattgefunden hat, zu. — §. 4. Die §§. 24. und 33. des Gesetzes vom 11. Juni 1837 treten außer Kraft.

Wie man hier bereits wissen will, soll von Neujahr ab auf der Ostbahn für Getreide, Kartoffeln, Spiritus, Wolle, Flachs, Holz und andere landwirthschaftliche Produkte noch eine wesentliche Herabsetzung der jetzigen Frachtsätze eintreten.

Die gestern aus Wien hier eingegangene telegraphische Depesche, welche uns meldet, daß der Russische Admiral Nachimoff bei Sinope in einem Seetreffen einen glänzenden Sieg erfochten, in einer Stunde 7 Türkische Fregatten, 2 Corvetten, 1 Dampfschiff und 3 Transport-Schiffe völlig zerstört und den kommandirenden Admiral Osman Pascha gefangen genommen habe, hat hier überall, wo man den Russen derartige Erfolge wünscht, große Freude hervorgerufen. In diesen Kreisen cirkulirten auch viele Abschriften dieser Depesche. — Aus den Donaufürstenthümern sind hier keine neuere Nachrichten eingegangen und man giebt sich immer mehr der Hoffnung hin, die Kollectiv-Note der vermittelnden Mächte werde zur Herstellung des Friedens zwischen Rußland und der Türkei führen. Daß Preußen durch seine Betheiligung an der Kollectivnote seine in der Orientalischen Frage bisher eingenommene Position aufgegeben habe, ist völlig irrig, da die Note von der Andeutung, Preußen werde zur Türkei stehen, wenn Rußland auch diesen Ausgleichungs-Vorschag verwerfen sollte, kein Wort enthält.

— Der Staats-Anz. enthält eine Bekanntmachung vom 2. Dez. 1853 — betreffend die Einziehung der Darlehns-Kassenscheine; ferner eine allgemeine Verfügung vom 5. Dez. 1853 — betreffend das Verfahren bei Einlegung der Nichtigkeits-Beschwerde in Untersuchungssachen.

Stuttgart, den 7. Dezember. Der „Beobachter“ berichtet: „Dem Vernehmen nach hat gestern die staatsrechtliche Kommission in Sachen des Israeliten-Gesetzes mit allen gegen drei Stimmen beschlossen, bei der Kammer zu beantragen, die Regierung möchte gebeten werden, unter Mitwirkung der Ständeversammlung die Verfassung dahin abzuändern, daß die Israeliten in ihren staatsbürgerlichen Rechten den Christen gleichgestellt werden, ihnen also Wahlrecht und Wählbarkeit zur Volksvertretung eingeräumt werde.

## Lokales und Provinzielles.

Posen, den 13. Dezember. Die hiesige Handelskammer trat am letzten Sonnabende, den 10. d. M, zu einer Sitzung zusammen. Vor Beginn der Berathung zeigte Herr Eduard Mamroth sein Ausscheiden als Mitglied der Handelskammer zu Protokoll an. — Auf der Tages-Ordnung stand die Beantwortung einer vom hiesigen Königl. Polizei-Direktorio auf Veranlassung der Regierung zu Königsberg über den Geschäftsbetrieb der hiesigen Wollmäkler, namentlich über die Vermittelung von Wollkäufen auf dem Lande und deren Einfluß auf den Wollhandel und die Wollproduktion, gethanen Anfrage. Es wurde anerkannt, daß der Abschluß von Wollkäufen durch die Mäkler auf dem Lande in unserer Provinz unbehindert erfolge, weil ihnen dies weder durch eine Geschäfts-Instruktion noch durch den Inhalt der Konzession untersagt sei, ein hervortretend wohlthätiger Einfluß auf die Wollproduktion und den Wollhandel könne dieser Vermittelung jedoch nicht zugeschrieben werden. In Veranlassung eines in einer vorangegangenen Sitzung gefaßten Beschlusses, war der Magistrat ersucht worden, aus der Mitte der die hiesigen Getreide-Märkte besuchenden Käufer, namentlich der Getreidehändler, Bäcker rc. eine permanente Kommission, zur Ermittelung der Tages-Preise der hier am Markte verkauften Produkte, wählen zu lassen. Der Magistrat hat diesen Wahlmodus für unzweckmäßig gehalten, „weil die Erfahrung lehre, daß durch Wahlen in der gewünschten Weise höchst selten Personen berufen werden, die den ihnen zu übertragenden Funktionen gewachsen sind“ und vorgeschlagen, daß die Handelskammer diese Wahlen selbst vornehme. In Adoptirung dieser Ansicht wurde zur Wahl geschritten und zu Mitgliedern der Kommission und resp. Stellvertretern wurden erwählt: aus dem Stande der Getreidehändler, die Herren Salomon Löwinsohn und Heinrich Rehfisch als Mitglieder, Louis Götz und Joseph Lukaszewski als Stellvertreter; aus der Zahl der Bäcker, Herr Wully als Mitglied, die Herren Blaszkiewicz und Slaboszewski als Stellvertreter; aus der Zahl der Müller, die Herren Karl Reich und Hennig; aus der Mitte der Bierbrauer, Herr Borkert als Mitglied, Hr. Batkowski und Hugger als Stellvertreter; endlich aus der Zahl der Spiritushändler und Destillateure, die Herren Herrmann Barth, Salomon Jaffé und Hartwig Kantorowicz. Der Magistrat soll um weitere Fortführung der Angelegenheit und Entwerfung eines Geschäfts-Reglements ersucht werden. Hiernächst kam die vom Sekretair entworfene Mäkler-Ordnung für Posen zum Vortrag, welche mit Abänderung weniger Punkte genehmigt wurde. Dieselbe geht an die Königliche Regierung mit dem Antrage um Publikation. Das Gesuch eines hiesigen Einwohners um Verstattung des Gewerbebetriebes als Getreide-Mäkler, soll aus den dem Magistrate aus Anlaß ähnlicher Anträge schon früher mitgetheilten Gründen nicht befürwortet werden.

✱ Posen, den 12. Dezember. Ueber den in einer Annonce der gestr. Ztg. erwähnten Diebstahl beim Maschinenbauer v. Netrebski hierselbst erfährt man folgendes Nähere: Am 10. d. M. Nachmittags zwischen 3 u. 4 Uhr, während er sich aus seinem Wohnzimmer nach dem Fabrikgebäude begeben hatte, wurde ihm aus verschlossener Stube mittelst Nachschlüssels eine schwarzlederne Brieftasche mit Stahlbeschlag, worin in Kassenanweisungen und Coupons die Summe von 417 Rthlr. befindlich, aus der Seitentasche eines dort aufgehängten Rockes gestohlen, eben so eine in einer Tischschublade befindlich gewesene goldene Cylinderuhr nebst goldener Kette und Uhrschlüssel im Werth von 90 Rthlr. Verdacht der Thäterschaft fiel auf den bereits bestraften Silberarbeitergehülfen Carl Julius Lubitz, der einige Tage früher in der Netrebskischen Fabrik beschäftigt gewesen und das ge-

heime Fach im Tisch kannte, wo die Uhr verwahrt war, auch am Nachmittage der Verübung des Diebstahls auf dem Gehöft gesehen worden war. So viel in Erfahrung gebracht worden, ist die Verhaftung des Lubitz bereits am Abend des 10 d. Mts. gelungen und wie wohl er anfänglich hartnäckig geleugnet, soll er zuletzt doch zugestanden haben, daß er den Diebstahl begangen, die Brieftasche habe er hinter dem Schillingsthor in die Warthe geworfen, das Papiergeld und Uhr dagegen hinterwärts dem Schilling auf der Straße nach Naramowice vergraben. Dort ist denn auch richtig Beides, mit Ausnahme von 90 Rthlr. und einem Renten-Coupon über 20 Rthlr., vorgefunden und Herrn v. Netrebski bereits zugestellt.

Posen, den 13. Dezember. Der heutige Wasserstand der Warthe war wie gestern Mittags 1 Fuß 10 Zoll.

Posen, den 13. Dezember. (Polizeiliches.) Im Dezember

gestohlen:

Am 5ten Mittags aus unverschlossener Küche 2 silberne Theelöffel, gezeichnet A. v. L.

Gefunden:

Am 10ten auf dem Kanonenplatz eine goldene Kapsel. Sie ist im Polizei-Büreau asservirt.

Eingefunden:

Ein brauner Jagdhund ohne Abzeichen bei dem Unteroffizier Carl Alscher, Schrodka Nr. 122.

C Rawicz, den 10. Dezember. Die Konstituirung der hiesigen Produkten-Börse ist ein Ereigniß der größten Wichtigkeit für unsere ganze Gegend. Den Produzenten wird die Gelegenheit geboten, durch die eröffnete Konkurrenz die höchsten Preise zu erzielen; der Käufer kann ohne Umstände, Schwierigkeiten und Kosten die Waare aufsuchen, die er gebraucht; die Stadt, der Kreis und die weitere Umgegend kann die Hoffnung hegen, durch den wachsenden Verkehr in blühende Verhältnisse zu kommen. Der in einer Versammlung am 2. d. Mts. gewählte Vorstand, die Herren Landschafts-Rath v. Sczaniecki auf Laszczyn als Vorsitzender, Kaufmann Baum als Rendant, Kaufmann Robert Pusch als Sekretair, Czarnecki und Sturzel, fordert deshalb im hiesigen Kreisblatte die Produzenten und Geschäftsleute auf, sich recht bald zu melden. Von den Vorstehern sind folgende Statuten entworfen, welche zur nächsten General Versammlung den Mitgliedern zur Genehmigung vorgelegt werden sollen.

§. 1. Der Zweck der Bildung der Börse ist, den Gutsbesitzern und Produzenten den Absatz ihrer Produkte zu erleichtern; ebenso auch den Käufern an den betreffenden Börsentagen vielseitige Gelegenheit zum Kauf zu bieten.

§. 2. Jeder Verkäufer, der auf der Börse seine Produkte absetzen will, ist verpflichtet, ganz genau und gewissenhaft nach der vorgelegten Probe und dem ausgefertigten Schlußzettel, abzuliefern, da unter solchen Verhältnissen nur der Nutzen aus diesem Institute entspringen kann.

§. 3. Jeder, der Mitglied der Produkten-Börse werden will, hat sich beim Vorstande zu melden und das betreffende Eintrittsgeld mit 1 Rthlr. zu zahlen, sowie die später zu repartirenden monatlichen Beiträge zu entrichten.

§. 4. Sollte ein Mitglied am persönlichen Erscheinen verhindert sein, so ist es von Seiten der Herren Produzenten genügend, wenn sie ihren Vertretern eine schriftliche Autorisation mitgeben, in welcher gesagt ist, daß sie für die Geschäfte ihres Vertreters persönlich aufkommen, dagegen können Käufer blos durch Personen mit Vollmacht versehen vertreten werden. Beide Arten von Vollmachten werden bis nach gänzlicher Abwickelung des Geschäfts beim Vorstande deponirt.

§. 5. Sollte sich jedoch der Fall ereignen, daß die resp. Kontrahenten in Streit gerathen, so hat der verletzte Theil hiervon den Vorstehern, welche zugleich das Schiedsmanns-Amt vertreten, schriftliche Anzeige zu machen, die Proben des gekauften oder verkauften Getreides nebst Schlußzettel an dieselben einzureichen und Entscheidung nachzusuchen.

Die Schiedsmänner prüfen so schnell als möglich den Differenzpunkt und fassen ihr Urtheil ab. Diesem Urtheil müssen in gedrängter Kürze die Gründe beigefügt, zugleich auch die etwanigen Entschädigungen für den verletzten Theil festgesetzt werden.

§. 6. Gegen ein solches nach Pflicht und Gewissen abgefaßtes Urtheil der Schiedsmänner findet keine Appellation oder etwa eine Provocirung auf gerichtliche Untersuchung statt.

Jeder Besucher der Börse unterwirft sich demselben. Wenn dennoch Fälle eintreten sollten, daß Jemand das Urtheil der Schiedsmänner nicht anerkennen will, so steht den Letzteren das Recht zu, ihm den ferneren Besuch der Börse zu untersagen.

§. 7. Das Getreide wird nach Preußischem Scheffel-Maas, Spiritus nach Eimer zu 60 Quart pr. 80 % Tr. verkauft und das Gewicht nach einem Ctr. von 110 Pfund bestimmt.

§. 8. Jedes Mitglied erhält eine Eintrittskarte und Abschrift der Statuten; jedem Nicht-Mitgliede liegen die Statuten im Börsen-Lokale vor.

§. 9. Im Börsenlokale liegt ein Buch vor, in das jedes Mitglied den Fremden, welchen es einführt, einzuschreiben hat.

§. 10. Zwei vereidete Makler werden zur Erleichterung des Geschäfts vom Vorstande gewählt und durch eine Vergütigung von $\frac{1}{2}$ % festgesetzt, welche Käufer und Verkäufer zur Hälfte zu tragen haben.

§. 11. Nachträge und Abänderungen des Statuts werden vorbehalten.

Ferner wurde beschlossen, daß die Börse vom 14. Dezember ab alle 14 Tage einmal von 9 bis 1 Uhr Vormittags im Seiffertschen Saale hieselbst abgehalten wird.

≈ Bromberg, den 9. Dezember. Nach einer Mittheilung der Königlichen Departements-Ersatz-Kommission an die hiesige Königl. Regierung sind seit dem Herbste v. J. aus dem Bereiche des diesseitigen Verwaltungsbezirks in Summa 114 unsichere Heerespflichtige eingestellt worden, welche sich der Gestellung vor den Ersatzbehörden entzogen hatten. Da nun, heißt es in einer vor Kurzem an das hiesige Königliche Landrathsamt erlassenen Regierungs-Verfügung, diesen 114 wirklich als brauchbar eingestellten Individuen mindestens die dreifache Zahl solcher entspricht, welche als nicht brauchbar zum Königl. Kriegsdienste bezeichnet werden mußten, so ergiebt dies eine so bedeutende Zahl von Ungehorsamen, daß es nothwendig gewesen ist, den Ursachen dieser Erscheinung näher nachzuforschen. Dies hat zu der Ueberzeugung geführt, daß der eigentliche Grund des Uebels im Wesentlichen in der Mangelhaftigkeit und Unrichtigkeit der Orts-Stammrollen, zum großen Theile aber auch darin zu suchen ist, daß die Rittergutsbesitzer und Schulzen, die ihnen nach §. 35. der Dienst-Anweisung für die Orts-Polizei-Behörden des platten Landes in der Provinz Posen vom 21. Oktober 1837 auferlegten Verpflichtungen vielfach in einer unverantwortlichen Weise vernachlässigen. Dies darf ferner nicht mehr geduldet werden, heißt es zum Schluß der qu. Verfügung, und es wird das Königliche Landrathsamt dringend aufgefordert, behufs Herstellung der erforderlichen Kontrole mit aller Strenge und nöthigenfalls durch Anwendung von Ordnungsstrafen darauf zu halten, daß die Rittergutsbesitzer und Schulzen, wenigstens von jetzt ab, den ihnen in der angedeuteten Beziehung durch die gedachte Dienst-Anweisung auferlegten Verpflichtungen gründlich nachzukommen.

Um die Noth, welche durch die fortwährend im Wachsen begriffene Theuerung der Lebensmittel für den kommenden Winter möglichst zu lindern, wird hier voraussichtlich binnen Kurzem ein Wohlthätigkeits-Verein ins Leben treten, der durch sofortigen Ankauf von Lebensmitteln in größeren Quantitäten hiesigen, von der Polizei-Behörde mit Armuths-Attesten versehenen Leuten, ohne Unterschied der Konfession, kleine Quantitäten von Lebensmitteln nach Verhältniß der Kopfzahl ihrer Familien an bestimmten Tagen der Woche mit mäßigem Verluste wiederverkaufen will. Der Verein hofft den Preis der Lebensmittel dadurch mindestens um $\frac{1}{4}$ niedriger, als der übliche Marktpreis, bestimmen zu können, und einerseits der Steigerung der Preise am Landmarkte, sowie andererseits der zum Einkauf von Lebensbedürfnissen entstehenden Versäumniß der arbeitenden Klassen entgegen zu treten und nach einer angestellten Berechnung im Stande zu sein, 800 Seelen vom Dezember c. bis zum Monat Mai k. J. mit billigen Lebensmitteln zu unterstützen, bevor ein Fonds von 500 Rthlr. absorbirt sein kann. Bis jetzt sind zu diesem Zwecke schon $337\frac{1}{2}$ Rthlr. gezeichnet; sobald eine Summe von 500 Rthlr durch milde Beiträge zusammengebracht sein wird, soll eine Versammlung der Betheiligten statthaben, der Verein sich konstituiren, ein Komite gewählt und die weitere Maßnahme besprochen werden. Die niedrigste Zeichnung beträgt 2 Thaler.

Am Mittwoch den 14. d. Mts. findet im Lokale des Hrn. Krause am Markte eine Sitzung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins statt. Unter den zur Verhandlung kommenden Gegenständen wird auch die Frage wegen Beschaffung von Saat-Kartoffeln für Arbeitsleute erörtert werden.

Die gestern, den 8. d. M., bei etwas herabgesetzten Preisen stattgehabte Vorstellung des Herrn Weitzmann mit seiner Gesellschaft im hiesigen Theater war stark besucht. Es hat hierzu wohl noch ganz besonders der sehr gut exekutirte Deckenlauf des Herrn Weitzmann, bei welcher Gelegenheit er mit dem Kopfe nach unten sich an einem Balken fortbewegt, die Füße in eiserne, an dem Balken befindliche Ringe einhakend, beigetragen.

Der diesjährige Weihnachtsmarkt zeigte bis jetzt einen ziemlich lebhaften Verkehr.

Der Ritterguts-Besitzer von Vietinghof in Królikowo, Kreis Schubin, der am 1. d. Mts. in Stelle des ausgeschiedenen General-Majors von Lebbin als Abgeordneter der ersten Kammer für den VI. Posener Wahlbezirk (Kreise Bromberg und Schubin) gewählt worden ist, (Siehe Nr. 284 d. Ztg.) hat die auf ihn gefallene Wahl nicht angenommen. Es ist deshalb bereits eine Neuwahl wieder ausgeschrieben.

Von Neujahr 1854 ab, sollen die hiesigen Realschullehrer auch Communalsteuern zahlen. Bisher waren sämmtliche städtische Lehrer von dieser Steuer befreit gewesen.

Ein Concert des Concertsängers v. Olen hat gestern im Saale der Erholung stattgehabt; die Betheiligung Seitens des Publikums war nicht bedeutend.

Die Revision der hiesigen dritten Apotheke und die demnächstige Eröffnung derselben wird in der nächsten Woche stattfinden.

Gestern feierte die hiesige Loge ihr Stiftungsfest; heute findet in dem daselbst neu erbauten Saale der erste Ball statt. Der Saal soll alle übrigen dergleichen Lokale in Bromberg an Größe übertreffen. Behufs einer würdigen und eleganten Ausstattung desselben sind keine Kosten gescheut worden. Das Orchester allein, zu dem eine gußeiserne Treppe führt, soll an 600 Thaler kosten.

Der bei dem Bohren nach Wasser auf dem Gehöfte des Sattlermeisters Koscinski in der Wilhelmsstraße in einer Tiefe von 62 Fuß entdeckte Springquell (Siehe Nr. 284 d. Ztg.) ist 150 Ruthen von dem Artesischen Brunnen der Königl. Regierung entfernt. Der Wasserstrahl erhob sich aus dem Bohrloche von der Erdoberfläche ab 23 Fuß hoch, und das Zuströmen der Wassermasse war so bedeutend, daß die angrenzenden Grundstücke völlig überschwemmt wurden. Jetzt ist dem Wasser ein geordneter Abfluß gewährt, das in Bezug auf Wärme und Geschmack in allen Beziehungen dem Wasser des Artesischen Brunnens auf dem Regierungshofe gleicht.

Vor einigen Tagen wollte der Hausknecht eines hiesigen Kaufmannes wie gewöhnlich am frühen Morgen einheizen. Er begiebt sich daher in den Hausflur, und will das Holz in den einen von Außen zu heizenden Ofen werfen. Als er jedoch mit der Hand zunächst die Asche hervorholen will, berührt er zwei Menschenbeine, welche zusammengekauert im Ofen lagen. Bleich und athemlos stürzt er zu seinem Herrn und theilt demselben mit, es läge in dem einen Ofen ein todter Mensch, wahrscheinlich ein Gemordeter oder ein Selbstmörder! Der über diese Nachricht nicht minder erschrockene Kaufmann geht hierauf, noch einen Zeugen außer dem Hausknechte mitnehmend, nach den bezeichneten Unglücksofen, und man zieht einen lebendigen, etwa 12jährigen Betteljungen, der sich schlaftrunken die Augen reibt, und über die frühe Störung aus seiner Ruhe ganz überrascht schien, hervor. Auf die Frage, warum er in den Ofen gekrochen, bemerkte er, ihn hätte gefroren, und gleichzeitig hätte er sich auch „gegrault," nach Hause zu gehen, weil seine Mutter, welche gestern gestorben, daselbst jetzt als Leiche stände; da er nun gestern Abend dies Haus offen gefunden, so hätte er sich hereingeschlichen und eine warme Schlafstelle im Ofen gefunden. Als es etwas heller geworden war, schickte der Kaufmann, den die traurigen Verhältnisse des Jungen rührten, den Hausknecht mit dem Knaben nach Hause, um sich von der Wahrheit der Aussagen zu überzeugen. Unterwegs entwischte jedoch der Junge, seinem Begleiter zurufend, er werde jetzt schon allein nach Hause finden! Eine weitere Nachforschung hat ergeben, daß die Eltern des Jungen beide frisch und gesund sind, und daß der ungerathene Bursche schon seit 8 Tagen ein vagabondirendes Leben führe.

△ Aus dem Gnesischen, den 12. Dezember. Während zu einer Reise nach dem Königreich Polen bis auf 3 Meilen (21 Werst) Entfernung von der Russischen Gränze seit drei Jahren eine bloße Legitimationskarte von der betreffenden Ortsbehörde genügt, wird für eine Reise, welche auch nur 1 Werst ($\frac{1}{7}$ Meile) über die gedachte Entfernung hinausgehen soll, schon ein sogenannter Regierungspaß gefordert. Bisher war es jedoch genügend, diesen Paß mit einem Unverdächtigkeits-Attest von dem betreffenden Landraths-Amte, resp. dem Oberpräsidium der Provinz zu begleiten, um das durchaus nöthige Visa der Russischen Gesandtschaft in Berlin zu erlangen. In neuerer Zeit müssen jedoch in dieser Beziehung Seitens des Russischen Gouvernements andere Bestimmungen eingetreten sein. Denn einem Geschäftsmann aus hiesiger Gegend, welcher neulich, einen Regierungspaß für die Reise in das Königreich Polen, mit allen erforderlichen Attesten des Landraths und des Oberpräsidenten versehen, an den Russischen Gesandten in Berlin geschickt und bei demselben um das Visa nachgesucht, ist von dieser Behörde (unter Remission des Passes ꝛc.) eröffnet worden, daß das verlangte Visa nicht eher ertheilt werden könne, bis von dem Paßinhaber nachgewiesen worden, daß Seitens des Fürsten-Statthalters zu Warschau seiner beabsichtigten Reise nach Polen Nichts im Wege stehe. Man wird sich also zur Erlangung eines Paßvisa's nach Polen, immer zuvor nach Warschau an die Statthalterschaft und dann erst nach Berlin an die Russische Gesandschaft zu wenden haben.

Eine bejahrte Frau hiesiger Gegend, bisher so arm, daß sie von der Mildthätigkeit Anderer leben mußte, hat vor einigen Tagen von zwei in Amerika lebenden Kindern, die seit 12 Jahren Nichts von sich hören ließen, auf einmal einen Brief mit einer Anweisung auf 100 Dollars erhalten und dazu die Versicherung, daß sie binnen Kurzem noch mehr Geld und alsdann alle Jahre eine Unterstützung von mindestens 200 Dollars bekommen werde.

Die Kaufleute hiesiger Gegend sind nun bemüht, ihre Vorräthe von den kleinen Polnischen Silbermünzen — Zehnern und Fünfern — über die Gränze zu schaffen, da diese Geldsorten nun bestimmt vom 1. Februar 1854 ab, in Rußland keine Gültigkeit mehr haben sollen.

## Musterung Polnischer Zeitungen.

Der Posener Korrespondent des Czas lebt in der frohen Hoffnung, daß bei dem numerischen Verhältniß der Majorität zur Minorität in der Zweiten Kammer die Polnischen Deputirten auch diesmal bei den Abstimmungen nicht selten den Ausschlag geben werden.

Derselbe Korrespondent meint, das gegenwärtige Sinken der Getreidepreise sei nur eine Folge des Aufhörens der Schiffahrt und der zahlreichern Zufuhren zu Lande, da die Gutsbesitzer zum Neujahrstermine nothwendig Geld brauchten; jedenfalls müßten die Getreidepreise bald wieder in die Höhe gehn.

Die Gazeta W. X. Pozn. ermuntert die Eltern zum fleißigen Besuch des reichlich ausgestatteten Weihnachtsmarktes und zum Einkauf von Geschenken, um ihren Kindern und sonstigen Angehörigen das Weihnachtsfest auch diesmal zu einem recht freudigen zu machen.

## Theater.

Die gestrige stark besuchte Vorstellung der Herren Siegmund und Rohde brachte insofern Neues, als uns der gestirnte Himmel in sehr anschaulicher Weise vorgeführt wurde. Man sah das Sonnen-System, den Lauf der Planeten um die Sonne, den des Mondes um die Erde; die Wirkungen dieser Bewegungen auf unsere Erde in Bezug auf den Wechsel der Jahreszeiten, des Mondes, der Ebbe und Fluth. Die Cometen wurden veranschaulicht, ebenso die Größe der verschiedenen Himmelskörper im Verhältniß zur Sonne uns vor's Auge geführt und das Ganze durch den klaren Vortrag des Herrn Siegmund verdeutlicht. Es erschien diese Abtheilung sehr geeignet, auch Laien einen klaren Begriff von den Hauptpunkten der Astronomie zu geben. In einer folgenden Vorstellung werden auch die Sonnen- und Mondfinsternisse Berücksichtigung finden. Auch unter den Ansichten aus der Gegenwart befanden sich gestern einige effektreiche Neuigkeiten. Das vorangehende unterhaltende Lustspiel: „Englisch" gab uns Gelegenheit, Herrn Zorn, einen neu engagirten jugendlichen Liebhaber und Gesangs-Komiker debutiren zu sehen; er spielte die Rolle des „Eduard Gibbon" unter vielem Beifall und wurde am Schluß und nach ihm „Alle" hervorgerufen. Aus einer Rolle, welche in gebrochenem Deutsch gespielt wird, läßt sich indeß kein entscheidendes Urtheil über den Werth eines Schauspielers fällen, und wir werden fernere Rollen abzuwarten haben. Viel Heiterkeit erregte auch die Komik des Herrn Magener als „Samuel Ippelberger," welche eine merklich erschütternde Wirkung auf die Lachmuskeln der Zuschauer ausübte, wenn auch Einzelnes übertrieben war, so z. B. die widerstrebenden zu gewaltsamen Bewegungen beim Abgang mit „Adele" in ihr Zimmer. Letztere wurde von Frau Franke gut repräsentirt, und auch Frau Rennert war als „Rosa Ippelberger" sehr zu loben.

## Handels-Berichte.

Berlin, den 12. Dezember. Weizen loco 82 a 90 Rt, 88 Pfd. weißbunt. Poln. von der Bahn frei Mühle $87\frac{1}{2}$ Rt. bez, 88 Pfd. fein weißbunt. Poln. do. 90 Rt. bez., $85\frac{5}{8}$ Pfd. bunt. Poln. verwintert 84 Rt. p. 87 Pfd. bez.

Roggen loco 67 a 71 Rt., 85--86 Pfd. vom Boden 67 Rt. p. 82 Pfd. bez., 82 Pfd. von Conin und Kollo abgeladen 64 Rt. p. 82 Pfd. bez., 83—84 und $85\frac{1}{4}$ Pfd. im Kanal $66\frac{3}{4}$ Rt. p. 82 Pfd. bez., p. Dez. $66\frac{1}{4}$ a 67 Rt. bez., p. Frühjahr 68 a 70 a $69\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Gerste, große 50 a 54 Rt., kleine 46 a 49 Rt.

Hafer 32 a 35 Rt. Lieferung p. Frühjahr 48 Pfd. 36 Rt. Br., 35 Rt. Gd.

Erbsen 67 a 74 Rt., schwimm. mit 67 Rt. verk.

Winterrapps 86—85 Rt., Winterrübsen 85—84 Rt.

Rüböl loco $12\frac{2}{3}$ Rt. bez. und Br., $12\frac{5}{8}$ Rt. Gd., p. Dez. $12\frac{5}{8}$ Rt. a $12\frac{7}{12}$ Rt. verk. u. Gd., $12\frac{5}{8}$ Rt. Br., p. Dez.-Jan. $12\frac{7}{12}$ Rt. bez. u. Gd., $12\frac{5}{8}$ Rt. Br., p. Jan.-Febr. $12\frac{5}{8}$ a $12\frac{7}{12}$ Rt. verk. u. Gd., $12\frac{5}{8}$ Rt. Br., p. Februar-März $12\frac{5}{8}$ Rt. Br., $12\frac{7}{12}$ Rt. Gd., p. März-April $12\frac{5}{8}$ Rt. Br., $12\frac{7}{12}$ Rt Gd., p. Frühjahr $12\frac{5}{8}$ a $12\frac{7}{12}$ Rt. verk. u. Gd, $12\frac{2}{3}$ Rt. Br.

Leinöl loco $12\frac{2}{3}$ Rt., Lieferung p. Dezember $12\frac{1}{2}$ Rt., p. Frühjahr $12\frac{1}{6}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß $32\frac{3}{4}$ Rt. bez., p. Dez. $32\frac{5}{8}$ a 33 Rt. bez. u. Gd., $33\frac{1}{2}$ Rt. Br., p. Dez.-Jan $32\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Br, 33 Rt. Gd., p. Jan.-Februar 33 a $33\frac{1}{2}$ Rt. bezahlt u. Gd., 34 Rt. Br., p. Febr.-März $34\frac{1}{4}$ Rt. bez, $34\frac{1}{2}$ Rt. Br., 34 Rt. Gd., p. März-April $34\frac{3}{4}$ Rt. Br, $34\frac{1}{2}$ Rt. Gd., p. Frühjahr 35 a $35\frac{1}{2}$ Rt. bez., u. Gd, 36 Rt. Br.

Weizen etwas mehr gehandelt, Roggen steigend. Rüböl etwas williger zu haben. Spiritus bei vermehrter Frage besser bezahlt.

Verantw. Redakteur: C. E. H. Violet in Posen.

## Angekommene Fremde.

Vom 13. Dezember.

BAZAR. Kammerherr und Gutsbesitzer v. Haza-Radlitz aus Lewitz; die Gutsbesitzer Graf Łącki aus Posadowo, v. Przyłuski aus Starkowiec, v. Mekowski aus Kęszyce, v. Niegolewski aus Niegolewo, v. Radonski aus Kociałkowagórka, v. Błociszewski aus Smogorzewo und v. Mierzynski aus Bythin.

SCHWARZER ADLER. Die Wirthsch.-Kommiss. Retz aus Kromolice und v. Żelawski aus Góra; die Gutsbesitzer v. Chrzanowski aus Chwałkowice, v. Chrzanowski aus Stanisławowo, v. Budziszewski aus Xions und v. Wendorf aus Prusiec.

HOTEL DE DRESDE. Die Kaufleute Przywisinski aus Stettin und Steinhaus aus Frankfurt a./O.; Regierungsrath Kuh und Baurath Rosenbaum aus Breslau; die Gutsbesitzer Baron v. Seydlitz aus Stodke und Beuther aus Sędziwojewo.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Die Kaufleute Glänzer aus Breslau und Davidsohn aus Berlin; Frau Gutsb. v. Pomorska aus Grabianowo und Oberamtmann Petzel aus Dobrianowo.

HOTEL DE BAVIERE. Oberförster Hoffmann und Fräulein Dorn aus Königsberg; Kaufmann Behrend aus Danzig; Gutsb. v. Krasicki aus Makownica.

**HOTEL DU NORD.** Bürger Kayser und Kondukteur Raymund aus Wronke.
**HOTEL DE PARIS.** Probst Bendkowski und Fräulein v. Gajewska aus Pokajewo; Gutspächter v. Kosmowski aus Sokołowo und Destillateure Gebr. Dychtowicz aus Klecko.
**WEISSER ADLER.** Gutsb. Hoffmann aus Mieścisk; Photograph Grön aus Samter; Maurermeister Neumann aus Wreschen und Kaufmann Kruffka aus Pleschen.
**HOTEL DE BERLIN.** Kaufmann Schumann aus Birnbaum; Gutsb. Kundler aus Rybowo; Apotheker Kretschmar aus Schroda; Fräulein v. Stoß aus Schrimm; Probst Bąszkiewicz aus Mierzewo; Mühlenbesitzer Frieske aus Roznowo.
**DREI LILIEN.** Rendant Kleiner und Rieselmeister Meyer aus Góra; die Leinwandhändler Gebr. Haake aus Waldenburg.
**EICHBORN'S HOTEL.** Kaufmann Cohn aus Neustadt b./P.; Gastwirth Nathan aus Krotoschin.
**EICHENER BORN.** Handelsmann Adam aus Borek; Kaufmann Marbe aus Lissa.
**KRUG'S HOTEL.** Drechslermeister Ciecierski aus Berlin; Seifensieder Prüfer aus Kosten.
**BRESLAUER GASTHOF.** Musikus Raffo aus Bromberg.
**HOTEL ZUR KRONE.** Kammerjäger Luddecke aus Berlin; die Kaufleute Kupfer aus Meseritz und Kwilecki aus Neustadt b./P.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.

---

Heute Mittwoch den 14. Dezember findet im naturwissenschaftlichen Vereine der

**sechste Vortrag**

statt. Der Herr Oberlehrer Dr. Szafarkiewicz wird seine Mittheilungen über den Stickstoff beenden u. zwar im **Laboratorium der Realschule.**

Eintrittskarten zu den einzelnen Vorträgen sind in den Buchhandlungen der HH. Mittler und Zupański für 10 Sgr. zu haben.

Der Vorstand des naturwissenschaftlichen Vereins.

---

Mittwoch den 14. Dezbr. Abends 8 Uhr **Vortrag über Anthropologie** im Verein für Handlungs-Diener.

---

Ausführliches Deutsch-Polnisches

# Wörterbuch

von Ch. C. Mrongovius.

**3. um viele Tausend Wörter vermehrte Auflage,**

besorgt von Dr. Wyszomierski.

1854. größtes Lexikon-8. Brochirt in einem Bande. **Preis 3 Rthlr. 6 Sgr.**, (die frühere, bei weitem nicht so vollständige Ausgabe kostete 4 Rthlr. 15 Sgr.)

Dieses Werk, dessen Vortrefflichkeit bereits überall anerkannt wurde, hat in der eben erschienenen 3. Auflage so bedeutende Verbesserungen und Ergänzungen erfahren, daß es unbedingt den besten Werken **der** Art an die Seite gestellt werden kann, **dabei ist es in Vergleich zu anderen Werken von dem Umfange das bei weitem wohlfeilste.**

Der Polnisch-Deutsche Band ist ebenfalls noch zu haben. Preis einzeln 4 Rthlr. 11¼ Sgr., mit obigem zusammen genommen Preis für beide Theile 6 Rthlr. 12 Sgr.

Königsberg, den 1. Dezember 1853.

Gebrüder Bornträger.

Zu haben in allen Buchhandlungen der Provinz, so wie auch im Königreich Polen, in Posen in der **Buchhandlung der Gebr. Scherk.**

---

**Dringende Empfehlung an Jedermann.**

Die Britisch-ausländische Bibel-Gesellschaft unterhält während des gegenwärtigen Weihnachtsmarktes in Posen ein großes Lager von heiligen Schriften in funfzehn Sprachen, und zwar in Deutscher, Polnischer, Englischer, Französischer, Griechischer, Hebräischer, Italienischer, Russischer u. s. w. Sprache. Die Deutsche Bibel von 8 Sgr. an bis 1 Rthlr. 10 Sgr. mit Goldschnitt, Neue Testamente von 4 Sgr. bis 12 Sgr. in großem Format und mit Goldschnitt. Alle In- und Ausländer werden auf diesen wichtigen Gegenstand und auf die billig gestellten Verkaufspreise aufmerksam gemacht. Auch für Römisch-Katholische ist reichlich gesorgt. Der Stand der Bude ist vor dem Hause und der Tuchhandlung des Herrn S. H. Kantorowicz, Markt- und Breslauerstr.-Ecke Nr. 60.

---

So eben traf ein die erste Nummer vom Jahrgang 1854 der beliebten und vielverbreiteten

# Frauen-Zeitung

für **Hauswesen, weibliche Arbeiten** und **Moden.** Mit vielen **Muster-** und kolorirten **Modebeilagen**, nebst dem Unterhaltungsblatte Salon. Pr. des Vierteljahrs von 6 Nrn. 15 Sgr. Zu Bestellungen empfehlen sich und Probenummern sind einzusehen in **Posen** bei **J. J. Heine, Mittler, Gebr. Scherk.**

---

Bekanntmachung.

Der nachfolgende, auf Grund des §. 52. der Städte-Ordnung vom 30. Mai d. J. von den hiesigen städtischen Behörden gefaßte und von der Königlichen Regierung genehmigte Beschluß, daß

a) die Niederlassung in hiesiger Kommune von der Entrichtung eines Einzugsgeldes von Funfzehn Thalern abhängig zu machen,
b) von Allen, sowohl von den Neuanziehenden als von denjenigen, welche der hiesigen Gemeinde bereits angehören, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes eine Abgabe unter dem Namen „Hausstandsgeld" im Betrage von Funfzehn Thalern zu erfordern und an deren Entrichtung die Theilnahme am Bürgerrecht als Bedingung zu knüpfen ist,

wird hiermit dem betheiligten Publikum zur Nachachtung bekannt gemacht.

Posen, den 5. Dezember 1853.

Der Magistrat.

---

Edictal-Citation.

Auf dem zu Gniewkowo Nr. 43. belegenen, den Wojciech und Antonina Bugalskischen Eheleuten gehörigen Grundstücke stand Rubr. III. Nr. 2. für die Catharina Wiśniewska zu Wielowieś zur Sicherung ihrer und der Ansprüche ihres unehelichen Kindes in Höhe von 150 Rthlr. ein Arrest eingetragen. Das Grundstück ist in nothwendiger Subhastation verkauft und bei Vertheilung der Kaufgelder sind auf diese Post 145 Rthlr. 5 Sgr. 2 Pf. gefallen und zum Depositorio zu einer Spezial-Masse genommen, weil für die Gläubigerin Niemand erschienen war, auch streitig ist, wem dieselbe zustehe.

Ein Dokument ist darüber nicht vorhanden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien-Pfand-Inhaber oder sonst Berechtigte Ansprüche an diese Spezial-Masse zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben spätestens in dem

am 17. März 1854 Vormittags 10 Uhr

in unserem Instruktions-Zimmer vor dem Herrn Gerichts-Assessor Jeske anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Inowraclaw, den 30. Oktober 1853.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

---

Bekanntmachung.

Das im hiesigen Kreise im Dorfe Podrzewie sub Nr. 8. belegene bäuerliche Grundstück, dessen Besitztitel zur Zeit noch auf den Namen des Wirths Kasimir Kaczmarek und dessen Ehefrau Katharina geborne Duda berichtigt und das auf 5488 Rthlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt ist, soll

am 16. Februar 1854 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gleichzeitig werden folgende eingetragene Gläubiger resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, welche theils ihrem Aufenthalte nach nicht bekannt sind, nämlich:

1) die Andreas und Agnes geborne Mucha Dudaschen Eheleute,
2) die verehelichte Fleischer Scheffler Beate geb. Meißner in Pinne,
3) der Knecht Felix Ludowig zu Podrzewie,
4) der Wirth Johann Gummelt in Podrzewie,
5) der Propinator Nochem Kantor früher in Podrzewie,
6) der Sattlermeister Markus Goldstein in Pinne,
7) der Tischler Adolph Appelt früher in Pinne,
8) der Handelsmann Jakob Moses Meyer in Pinne,
9) der Schneidermeister Moritz Posnanski in Pinne,
10) der Arbeitsmann Felix Ludowig in Podrzewie, hierzu öffentlich vorgeladen.

Samter, den 7. Juli 1853.

Königliches Kreisgericht, I. Abth.

---

# Wein-Auktion.

Mittwoch den 14. Dezember c. Vormittags von 9 Uhr ab werde ich im Auktionslokale Breitestraße Nr. 18.

**200 Flaschen Rothwein,**
**200 " Rheinwein und**
**50 " Champagner**

gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigern. **Lipschitz**, Königl. Auktions-Kommiss.

---

# Pferde-Auktion.

**Freitag den 16. Dezember c. Vormittags 11 Uhr** werde ich **am Wilhelmsplatz vor dem Theater**

**einen großen, schwarzbraunen, starken Hengst, Mecklenburger Race,**

gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigern. **Lipschitz**, Königl. Auktions-Kommiss.

---

Täglich frische

**Whitstabler Austern,**

bei **W. F. Meyer & Comp.,** Wilhelmsplatz Nr. 2.

---

**Wirklich echte Russische Karawanen-Pecco-Blüthenthees in Original-Packeten, plombirt, empfing direkt**

**ISIDOR BUSCH.**

---

Große und kleine Gypsfiguren zu den **billigsten** Preisen sind zu haben bei **R. Passini** am Rathhause.

---

# Feinste aromatische Mandel-Seife

in Stücken à 5 Sgr.

# Fein parfümirte Cocos-Seife

in Stücken à 1½ Sgr.

# Königs-Wasch- und Badepulver

in Schachteln à 3 Sgr. Dieses ausgezeichnete, immer mehr in Aufnahme kommende, billige und höchst angenehme Waschmittel, frei von allen scharfen Bestandtheilen, conservirt die Haut bis in das späteste Alter und macht dieselbe frisch, zart u. weiß.

**Feiner biegsamer Gummi-Lack**

in Fl. à 3 Sgr. Mit diesem Lacke, der nach wenigen Minuten trocknet, gegen Nässe steht, kann man alles Schuhwerk und besonders Galloschen im tiefsten Schwarz spiegelblank lackiren.

Diese Artikel sind echt zu haben bei

**Ludwig Johann Meyer,** Neuestraße.

---

Frische Brabanter Sardellen à Pfund 5 Sgr., Düsseldorfer Mostrich à Quart 10 Sgr., verschiedene Sorten Thee zu auffallend billigen Preisen offerirt die Handlung Wasserstr. 29.

**F. H. Dartsch.**

---

**Pfundhefe,**

täglich frisch, à Pfd. 5¼ Sgr., empfiehlt

**Isidor Appel jun.**

---

**Echten Schweizer Käse,**

à 7 Sgr. das Pfund, empfiehlt

**Isidor Appel jun.**
Wilhelmsstraße 15. neben der Preuß. Bank.

---

Extrafrischen Elb-Caviar, à 20 Sgr. das Pfd., so wie auch marinirten u. Roll-Aal, empfiehlt billigst

**Isidor Busch,**
Wilhelmsstraße 8. zum goldenen Anker.

---

**Rehe, Hasen, Rebhühner** u. **Birkhühner** bei **H. Schulze** im Casino.

---

**Die Weihnachts-Ausstellung**

von **H. A. Fischer,** Wilhelmsstr. Nr. 13., bietet auch in diesem Jahre eine reichhaltige Auswahl eleganter und billiger Gegenstände, zu Weihnachtsgeschenken sich besonders eignend, dar. Namentlich mache ich aufmerksam auf eine große Auswahl eleganter Papeterien, Briefmappen, Albums, Herren- und Damen-Necessaires, die neuesten Sorten Portemonnaies, Cigarren-Taschen und Notizbücher mit und ohne Stickerei, Arbeitskasten in Polisander und Pappe, Schreibzeuge und Briefbeschwerer von Alabaster, Krystall ꝛc., Cigarrenkasten und Toiletten von Polisander und Steinpappe, so wie eine große Auswahl Reißzeuge, Tuschkasten, Zeichenvorlagen, Bilderbogen, Schreib- und Zeichenmaterialien zu den billigsten Preisen.

**H. A. Fischer,** Wilhelmsstr. Nr. 13.

---

**Wachsstöcke** und **Baumlichtchen** aller Art, so auch allerbeste Stearin-Lichte billigst bei

**Gebr. Korach,** Markt 38.

---

Echt

# Königsberger Marzipan

Heute empfing ich den erwarteten Transport dieses vorzüglichen Marzipans, welcher durch innere Güte, wie durch reiche und geschmackvolle Fruchtbelegung, dem weit verbreiteten Rufe entspricht, dessen sich das Fabrikat in seiner Echtheit erfreut. Ich empfehle denselben in Original-Kisten à 1 und 2 Pfund zum Preise von 1 Rthlr. pro Pfund.

Ludwig Johann Meyer, Neuestraße.

---

# Weihnachts-Ausstellung.

Auch in diesem Jahre beehre ich mich ein geehrtes Publikum auf mein aufs Reichhaltigste assortirte Lager verschiedenen Zuckerwerks aufmerksam zu machen, und empfehle ganz besonders: Königsberger Marzipan und Marzipan-Früchte, Liquor-Figuren, verschieden kandirtes Zuckerwerk und Früchte, Traganth-Figuren, verschiedene Konfekte, als: Schaum-Konfekt, gebrannte und überzogene Mandeln, Konserven, Morsellen, Makaronen, Früchte. — Pariser, Ananas-, Rosen-, saure, gefüllte und andere Bonbons; endlich eine große Auswahl kleinen schönen Zuckerwerks, zur Ausschmückung von Christ-Bäumen sehr geeignet; Vanillen- und Gewürz-Chokoladen, so wie kleine Bilder-Chokoladen bis 120 Tafeln pro Pfund. Alles das zu auffallend billigen Preisen. — Bestellungen auf Torten, Striezeln, Blechkuchen, wie auch alle andern Backwaaren werden zur größten Zufriedenheit ausgeführt.

**A. Szpingier,**
vis à vis der Postuhr, Friedrichsstr. 36.

---

**Echte Nürnberger Pfefferkuchen**

mit Zucker überzogen, empfiehlt als etwas sehr Delikates, das Packet à 6 Sgr.

**Ludwig Johann Meyer.**

---

Die Konditorei- und Bonbon-Fabrik von **A. Pfitzner**, Breslauer-Straße Nr. 14., empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihre große Auswahl von Marzipan-Früchten und gefülltem Rand-Marzipan, das Pfund 16 Sgr., Liquorbonbons, feine kandirte, 20 Sgr., Figuren zu 30 bis 45 Sgr. pro Pfund, Vanillen-, Citronen- ꝛc. Bonbons zu 10, 15 und 20 Sgr., diverse Confecte, als: gebrannte und überzogene Mandeln, Conserven, Morsellen, Makaronen, Früchte ꝛc., 15 Sgr. pro Pfd. Gleichzeitig empfiehlt sich dieselbe zu Bestellungen auf Torten, Striezeln und allen dies Fach betreffenden Artikeln zu den solidesten Preisen bei prompter Bedienung.

---

**Echte gestickte Ballkleider à 3 Rthlr.**

offerirt **S. Kurniker,**
Markt Nr. 8. vis à vis der Breslauer-Straße.

---

**Das Tuch- und Herren-Kleider-Magazin**

**von Joachim Mamroth,**

**Wilhelmsstraße Nr. 9. erste Etage,**

empfiehlt zur gegenwärtigen Saison sein reichhaltig assortirtes Lager feinster Herren-Anzüge zu billigen Preisen. — Bestellungen werden pünktlich effektuirt.

---




Wer möchte jetzt wohl noch mit Gänsekielen wagen,
Das, was sein Geist gedacht, auf das Papier zu tragen?
Der dummen Gans Produkt bleib' fern von jedem Tisch,
Es taugt in's Künft'ge nur wohl noch zum Flederwisch. —
Le Clerc's Stahlfedern nur, die besten in der Welt,
Kauft jeder Schreibende jetzt für geringes Geld! —
Wo fände man vereint mit Zartem so die Kraft,
Als hier in diesem Stahl, der diese Feder schafft?
Staatsmann und Diplomat, der Kaufmann, der Gelehrte,
Er findet endlich hier, was lange er entbehrte! —
Er preist mit frohem Muth den Geber für die Spende,
Das Federschneiden hat zu seinem Glück ein Ende!

**Der Verkauf der beliebten Stahl-, Metall- und Gutta-Percha-Schreibfedern in 180 verschiedenen Sorten**

dauert nur bis Sonnabend den 17. Dezember.

Verkauf en gros und en detail das Gros (12 Dutzend) von 3 Sgr. an.
Federhalter und Bleistifte in großer Auswahl.

**Jules le Clerc aus Berlin.**

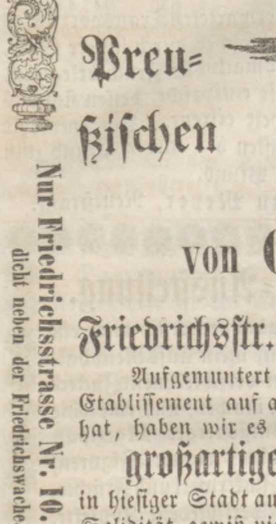
Stand auf dem Markte neben Herrn Konditor Reichenbach aus Berlin.

Hiergegen muß jede Konkurrenz weichen!

# Große Weihnachts-Ausstellung

der ersten Preußischen Landes- und National-Haupt-Herren-Garderobe-Manufaktur Berlins.

**Erstes und größtes Magazin zum**





Preu- ßischen Adler

Nur Friedrichsstrasse Nr. 10. 10. 10. dicht neben der Friedrichswache.

## von Gebrüder Kauffmann aus Berlin,

während des Marktes

## Friedrichsstr. Nr. 10. 10. 10. dicht neben der Friedrichswache.

Aufgemuntert durch das Vertrauen und durch die große Theilnahme, deren sich unser Etablissement auf allen Meß- und Marktplätzen sowohl im In- als Auslande zu erfreuen hat, haben wir es uns während des gegenwärtigen Marktes zur Aufgabe gemacht, ein

**großartiges Lager fertiger Berliner Herren-Garderobe**

in hiesiger Stadt aufzustellen, das an Größe, Pracht und Eleganz, so wie an Geschmack und Solidität gewiß nichts zu wünschen übrig läßt.

Das Lager ist für Jedermann und für alle Stände gleichmäßig sortirt, und enthält die geschmackvollsten Nouveautés: Herbst- und Winter-Ueberzieher, Tweens, Gehröcke, Leibröcke, Beinkleider, Westen und Hausröcke.

Unter ausdrücklicher Garantie, daß sämmtliche Stoffe dekatirt und gekrumpfen, bemerken wir noch, daß wir außer den unten notirten auffallend billigen Preisen beim Einkauf von

**nur 2 Rthlr. noch 2 Prozent Rabatt geben.**

1 Herbst- oder Winterpaletot von 3 Rthlr. an.
1 desgl. Prachtexemplar von 7½ Rthlr. an.
1 Ueberrock oder Frack von 5½ Rthlr. an.
1 Beinkleid, höchst modern, von 2 Rthlr. an.
1 Comtoir- oder Negligeerock von 2 Rthlr. an.
1 Haus- oder Schlafrock von 1¾ Rthlr. an.
1 Radmantel oder Bournous v. 6 Rthlr. an.
1 Jagd-, Phantasie- od. Reitrock v. 3½ Rthlr. an.

Westen auffallend billig.

**Gebrüder Kauffmann aus Berlin,**
**Friedrichsstraße Nr. 10. 10. 10. dicht neben der Friedrichswache.**

Nur Friedrichsstrasse Nr. 10. 10. 10. dicht neben der Friedrichswache.

## Giovanni Batista Tricotti aus Turin

empfiehlt sich zum hiesigen Weihnachts-Markt mit seinen neuen und allgemein beliebten

**Genueser Silber-Filigrains,**

bestehend in Brochen, Armbändern, Haubennadeln, Ohrringen ꝛc. ꝛc. ꝛc., so wie auch mit einer großen Anzahl **Französischer Bronce-, Achat- und grauer Eisendraht-Schmucksachen und schönen Bajaderen** in Korallen. Hier befindet sich auch die größte und schönste Auswahl in

**Imitations de Diamants**

oder künstlichen Brillanten, bestehend in Ohrringen, Fingerringen, Brochen, Kreuzen, Schlössern zu Arm- und Halsbändern, Medaillons, Chemisetknöpfen, einer großen Auswahl von Brust- und Vorstecknadeln, Blüchen aller Art, Solitairs und Rosetten. Sämmtliche Gegenstände sind in Silber und 18karätiges Gold gefaßt. Diese Imitation ist weit besser, als alle, welche man bis jetzt gesehen hat, und der Härte wegen mit den besten Brillanten zu vergleichen.

**Die Bude befindet sich auf dem Markte in der Nähe der Breslauerstraße vis à vis der Wein-Handlung des Herrn Jerzy Zupański.**

## F. W. Reichenbach's

**Haupt-Bonbon-, Konfituren-, Honig- und Zuckerkuchen-, so wie Chokoladen-Fabrik aus Berlin.**

Hiermit erlaube ich mir einem hohen Adel und geehrten Publikum der Stadt Posen und deren Umgegend ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich, obgleich durch überhäufte Geschäfte sehr in Anspruch genommen, dennoch den hiesigen Weihnachtsmarkt besuchte. Ich kann mich jedoch nur bis Montag den 19. Dezember hier verweilen und werde, um schnell zu räumen, bei Einkäufen von **Honigkuchen** auf je 1 Rthlr. — 7½ Sgr. Rabatt geben. Das Schmecken steht frei, damit sich ein Jeder von der Reellität und dem Wohlgeschmack der Waare vor dem Kaufe überzeugen kann. Der gute Ruf, welchen zu besitzen ich mir schmeichle, läßt mich auf einen zahlreichen Besuch hoffen. Es zeichnet hochachtungsvoll

**F. W. Reichenbach's**
Haupt-Bonbon-Fabrik aus Berlin, Markgrafenstraße Nr. 79.

Der Stand der Bude, mit obiger Firma versehen, befindet sich an der Haupt-Fontaine neben Herrn Jules le Clerk aus Berlin.

Zweites Haupt-Depot in Stargard in Pommern.

**Zur gefälligen Beachtung.**

## A. Löwenthal & Sohn in Posen,

**alten Markt unterm Rathhause Nr. 5.,**

empfehlen ihr wohlassortirtes Lager in Weihnachtsgeschenken aller Art. Nächstdem für Kinder:

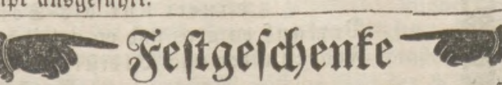
**Für nur 9 Sgr.**
12 Schreibehefte mit Bilderschalen,
1 starkes Brouillon,
12 gute Bleistifte,
12 gute Englische Stahlfedern,
1 Stahlfederhalter,
3 gute geschnittene Federn,
1 Schiefertafel und 12 Stifte,
1 Tuschkästchen und 2 Pinsel.

**Für nur 5 Sgr.**
6 Schreibehefte mit Bilderschalen,
6 Stahlfedern,
6 gute Bleistifte,
1 Stahlfederhalter,
3 gute geschnittene Federn,
1 Penalchen,
6 Schieferstifte.

Alles in sehr sauberen, eleganten, in allen Farben gepreßten Cartons bei **A. Löwenthal & Sohn**, alten Markt unterm Rathhause Nr. 5.

Auswärtige gefällige Bestellungen werden prompt ausgeführt.

**Julius Borck,** Markt 92.,
empfiehlt in großer Auswahl: Damentaschen, Porte-Monnaies, baumwollene und seidene Regenschirme, Gummi- und Glanzleder-Ueberschuhe, so wie Filzschuhe aller Art, mit Filz- und auch Ledersohlen, zu auffallend billigen Preisen.



**Festgeschenke**

für jedes Alter sich eignend, geschmackvollst und auffallend billig bei **Gebr. Korach,** Markt 38.

**M. Lejeune's Frostballenseife.** Das beste und bequemste Mittel zur Heilung erfrorner Glieder. In Stücken mit Gebrauchsanweisung à 3 Sgr. echt zu haben bei
***Ludwig Johann Meyer,*** Neuestraße.

**Sämmtliche** von meinen Konkurrenten in diesen Blättern angepriesenen **Galanterie-waaren** empfehle auch ich in **reichhaltigster Auswahl,** und verkaufe außerdem meinen von **jüngster Messe** vollständigsten Vorrath an **Spielzeug,** so wie eine Menge **zurückgesetzter Waaren,** um gänzlich damit zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen, auch setze ich den **so außerordentlich billigen Verkauf** von **Porzellan-, Steingut- und Glas-waaren** fort und **verleihe** solche gegen **sehr billige** Vergütigung.

**Nathan Charig,** Markt Nr. 90.

## J. N. Leitgeber

empfiehlt besten weißen Arrak, vorzüglich von Geschmack, das Quart à 20 Sgr.; feinsten, wirklich echten Pecco-Blüthen-Thee, das Pfund à 3 Rthlr.; Vanille, das Loth à 15 Sgr., das Pfund à 12 Rthlr.; frische Brabanter Sardellen à 6 Sgr.; so wie direkt aus Danzig bezogene Branntweine und Liqueure. Ferner geschmackvollsten Dampf-Caffee, grünen und weißen Java-Caffee à 8 Sgr., feinen Zucker à 5 Sgr., rein eligirte Rosinen à 5 Sgr., bestes raffinirtes Oel à 4 Sgr. und mehrere andere Kolonialwaaren.

## M. J. Kamieński
**im Bazar**

empfiehlt einem hohen Publikum sein Leinwandlager, nebst anderen dahin einschlagenden Artikeln, desgl. alle Arten von Pelzcachenets, Stickereien u. Handschuhen zu den billigsten, jedoch durch-aus festen Preisen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich Unterzeichneter mit Anfertigung von Stickereien, als Trag- und Strumpfbändern, Tabaksbeuteln, Flintenriemen, so wie mit allen in sein Fach einschlagenden Artikeln, und verspricht bei sauberer und dauerhafter Arbeit die billigsten Preise.

Auch ist sein Lager von Beinkleidern, Handschuhen und Tragbändern aufs reichhaltigste assortirt.

**Julius Witt,** Handschuhmacher,
Breitestraße Nr. 10. und Breslauerstraße Nr. 2.

Pelz-Muffen, Kragen, Cravatten, Manschetten am billigsten bei
***Julius Borck,*** Markt 92.

Der von der Königl. Regierung zu Potsdam geprüfte Kammerjäger **Lüddecke** aus Berlin empfiehlt einem geehrten Publikum seine probaten Mittel zur Vertilgung der Ratten, Mäuse, Maulwürfe, Schwaben, Franzosen, Heimchen, Motten und dergl. Letztere vertilge ich innerhalb 15 Minuten in meinem Beisein.

Bestellungen werden erbeten im Gasthof zur Krone bei Herrn H. Schiff.

Ein sehr wenig gebrauchter, fast neuer, ganz bedeckter Kutsch-Wagen, in C-Federn hängend, steht im Auftrage zum Verkauf beim Wagenbauer
***W. Szczepański,*** gr. Gerberstr. 4.

**Graben Nr. 31.** ist eine möblirte Stube sofort zu vermiethen. Zu erfragen bei
Simon Samter.

## !!! Ausverkauf !!!

Da ich nun mein Grundstück verkauft habe, und mein Geschäft gänzlich aufgeben werde, so verkaufe ich von jetzt ab alle zur Gärtnerei gehörigen Gegenstände, als: viele neue Mistbeetfenster, deren Rahmen 2- und 1½-zöllig und mit Oelfarbe gestrichen sind, dann auch gute Mistbeeterde und den Mist, so wie auch alle Topfpflanzen billig, in der Vorstadt St. Martin. **L. Reichardt,** Kunstgärtner,
Gartenstraße Nr. 9.

Der Verkauf von Merino-Böcken aus der hiesigen Stamm-Schäferei beginnt mit dem 1. Januar. Die Heerde ist frei von allen erblichen oder ansteckenden Krankheiten.

Dominium **Dąbrówka** bei Posen.

**Billiger Holz-Verkauf.**

Graben Nr. 2. auf dem Platze des Hrn. Beuth, wird die Klafter trockenes Eichenholz mit 4 Rthlr. verkauft.

Für das Eisen- und Stahlwaaren-Geschäft von **S. J. Auerbach** in **Posen** wird ein gewandter Commis, der auch die Correspondenzführung und Buchhaltung versteht, zum 1. Januar k. J. gewünscht.

Eine möblirte Stube, ein Boden und Remise sind sogleich oder auch vom 1. Januar 1854 zu vermiethen. Näheres bei
**Louis Kantorowicz,** Breitestr. Nr. 10.

## BAZAR.

Heute Mittwoch den 14. Dezember Abonnement-Concert, ausgeführt von der Kapelle des Königl. 11. Infanterie-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Wendel.

Zur Aufführung kommt unter Andern:
Sinfonie Es-dur von Kalliwoda.
I. Violin-Concert von Beriot, vorgetragen von Herrn Winzer.

Der Anfang ist Punkt 8 Uhr. Entrée Abends an der Kasse à Person 5 Sgr.

Das Musik-Corps Königl. 11. Inf.-Regts.

Thermometer- und Barometerstand, so wie Windrichtung zu Posen vom 5. bis 11. Dezember.

| Tag. | Thermometerstand tiefster | Thermometerstand höchster | Barometerstand. | Wind. |
|---|---|---|---|---|
| 5. Dez. | — 5,5° | — 2,0° | 28 Z. 0,0 L. | SO. |
| 6. „ | — 7,0° | — 2,3° | 27 „ 11,0 „ | SO. |
| 7. „ | — 7,0° | — 0,5° | 28 „ 1,0 „ | O. |
| 8. „ | — 2,2° | + 0,3° | 28 „ 0,5 „ | O. |
| 9 „ | — 5,3° | — 2,0° | 28 „ 3,0 „ | O. |
| 10. „ | — 5,6° | — 2,0° | 28 „ 4,4 | SO. |
| 11. „ | — 5,0° | — 2,0° | 28 „ 3,7 „ | O. |

# COURS-BERICHT.

Berlin, den 12. December 1853.

### Preussische Fonds.

| | Zf. | Brief. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Freiwillige Staats-Anleihe | 4½ | — | 100⅜ |
| Staats-Anleihe von 1850 | 4½ | — | 100½ |
| dito von 1852 | 4½ | — | 100½ |
| dito von 1853 | 4 | 99 | 99 |
| Staats-Schuld-Scheine | 3½ | — | 92¼ |
| Seehandlungs-Prämien-Scheine | — | — | — |
| Kur- u. Neumärkische Schuldv. | 3½ | — | 90½ |
| Berliner Stadt-Obligationen | 4½ | — | 101 |
| dito dito | 3½ | — | 90 |
| Kur- u. Neumärk. Pfandbriefe | 3½ | 98 | — |
| Ostpreussische dito | 3½ | — | 95⅞ |
| Pommersche dito | 3½ | — | 97¾ |
| Posensche dito | 4 | — | 104 |
| dito neue dito | 3½ | — | 96¾ |
| Schlesische dito | 3½ | — | 97¾ |
| Westpreussische dito | 3½ | 95 | — |
| Posensche Rentenbriefe | 4 | — | 98⅜ |
| Pr. Bank-Anth. | 4 | — | 117½ |
| Cassen-Vereins-Bank-Aktien | 4 | — | — |
| Louisd'or | — | — | 109⅜ |

### Ausländische Fonds.

| | Zf. | Brief. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Russisch-Englische Anleihe | 5 | — | 111 |
| dito dito dito | 4½ | 96½ | — |
| dito 1—5 (Stgl.) | 4 | — | 92¾ |
| dito P. Schatz obl. | 4 | — | 87 |
| Polnische neue Pfandbriefe | 4 | — | 93¾ |
| dito 500 Fl.-L. | 4 | — | — |
| dito 300 Fl.-L. | — | — | — |
| dito A. 300 fl. | 5 | — | 96½ |
| dito B. 200 fl. | — | — | 22½ |
| Kurhessische 40 Rthlr. | — | 36¾ | 36⅝ |
| Badensche 35 Fl. | — | — | 22¾ |
| Lübecker St.-Anleihe | 4½ | — | — |

### Eisenbahn-Aktien.

| | Zf. | Brief. | Geld. |
|---|---|---|---|
| Aachen-Mastrichter | 4 | — | 70¾ |
| Bergisch-Märkische | 4 | 77¾ | — |
| Berlin-Anhaltische | 4 | — | 126¾ |
| dito dito Prior. | 4 | — | 98½ |
| Berlin-Hamburger | 4 | 107¼ | — |
| dito dito Prior. | 4½ | — | 101¾ |
| Berlin-Potsdam-Magdeburger | 4 | — | 97½ |
| dito Prior. A. B. | 4 | — | 98 |
| dito Prior. L. C. | 4½ | — | 100¼ |
| dito Prior. L. D. | 4½ | — | 100½ |
| Berlin-Stettiner | 4 | — | 138½ |
| dito dito Prior. | 4½ | — | 100 |
| Breslau-Freiburger St. | 4 | — | 120 |
| Cöln-Mindener | 3½ | — | 121½ |
| dito dito Prior. | 4½ | — | 101¾ |
| dito dito II. Em. | 5 | 101¾ | — |
| Krakau-Oberschlesische | 4 | 93¼ | 93 |
| Düsseldorf-Elberfelder | 4 | — | — |
| Kiel-Altonaer | | — | 108 |
| Magdeburg-Halberstädter | 4 | — | 195 |
| dito Wittenberger | 4 | — | 38¼ |
| dito dito Prior. | 5 | — | — |
| Niederschlesisch-Märkische | 4 | — | 97¾ |
| dito dito Prior. | 4 | 98½ | — |
| dito dito Prior. | 4½ | — | 98½ |
| dito Prior. III. Ser. | 4½ | — | 98½ |
| dito Prior. IV. Ser. | 5 | — | 101¼ |
| Nordbahn (Fr.-Wilh.) | 4 | — | 49 |
| dito Prior. | 5 | — | — |
| Oberschlesische Litt. A. | 3½ | — | 213 |
| dito Litt. B. | 3½ | — | 180½ |
| Prinz Wilhelms (St.-V.) | 4 | — | 33½ |
| Rheinische | 4 | — | 81 |
| dito (St.) Prior. | 4 | — | 91¼ |
| Ruhrort-Crefelder | 4½ | — | — |
| Stargard-Posener | 3½ | — | 91½ |
| Thüringer | 4 | 110 | 110 |
| dito Prior. | 4½ | — | 101 |
| Wilhelms-Bahn | 4 | — | 204 |

Die Börse bleibt günstig gestimmt; Fonds fest ohne wesentliche Veränderung, Eisenbahn-Aktien dagegen zum Theil merklich höher und das Geschäft recht lebhaft.